

Biologismus-Richtlinien der VHS Wien

Die VHS Wien tritt im Rahmen ihres Bildungsangebotes aktiv gegen jegliche Form des Rassismus, Nationalismus und der Geschlechterdiskriminierung auf. In diesem Zusammenhang werden in unser Programm auch keinerlei Angebote integriert, die sog. „biologistische“ Tendenzen beinhalten oder propagieren.

Die im Lauf des 18. und 19. Jahrhunderts in westlichen Kulturen entstandene spezifische Form des Rassismus sowie moderne Versuche, die Ungleichbehandlung der Geschlechter zu rechtfertigen (Sexismus), basieren in der Regel auf biologistischen Ansätzen und Zuschreibungen. Dabei werden vermeintliche Unterschiede etwa zwischen sog. „Rassen“, „Völkern“, oder „Geschlechtern“ mit Merkmalen begründet, die den betreffenden Gruppen angeblich biologisch angeboren seien.

Derartige biologistische Zuschreibungen beziehen sich nicht auf den Bereich körperlicher Erscheinungsmerkmale und Funktionen, sondern beinhalten die Annahme, dass menschliche Eigenschaften wie etwa das Ausmaß von Intelligenz, besondere Fähigkeiten und Talente, bestimmte Charaktereigenschaften, das Gefühlsleben oder andere sozio-kulturell bedingte Parameter bestimmten Menschengruppen in Form einer behaupteten Unterschiedlichkeit biologisch angeboren seien. Von dieser Prämisse ausgehend, wird im Rahmen biologistischer Theorien und Ideologien in der Regel der Wert oder „Minderwert“ sowie die gesellschaftliche „Bestimmung“ einer Menschengruppe zumindest implizit, meist aber explizit abgeleitet und definiert.

Die Wiener Volkshochschulen lehnt eine solche menschenverachtende Sichtweise sowie die daraus abgeleiteten Handlungen strikt ab.

Bildungsangebote, die derartige Positionen unreflektiert vertreten oder gar aktiv propagieren, sind daher im Rahmen des Programmes der VHS Wien sowie auch bei den in den Räumlichkeiten der VHS Wien eingemieteten Veranstaltungen ausdrücklich untersagt.

Eine kritische und aufklärerische Auseinandersetzung mit dem Phänomen des Biologismus ist hingegen im Rahmen des Bildungsangebotes der VHS Wien nicht nur zulässig, sondern ausdrücklich erwünscht. Die VHS Wien steht für ein Menschenbild, das die gesamte Menschheit grundsätzlich mit gleicher Würde, gleichen Rechten und gleicher Begabung zu Vernunft und Gewissen ausgestattet begreift. In Verbindung damit gilt es, Menschen in ihrer unverwechselbaren Individualität und mit ihren einzigartigen Eigenschaften zu sehen, die durch Bildung ihre Potenziale voll entfalten können.

Erstellt Erhard Chvojka

Geprüft JM Thill

Freigegeben Mario Rieder

02/2016